

# **W e b a c**

## **H o l d i n g A G**

**ZWISCHENBERICHT**  
zum  
**30. Juni 2010**

## **Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

---

### **Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

Die wirtschaftliche Entwicklung ist zwar in 2010 immer noch durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet, aber die Konjunkturprognosen weisen auf eine deutliche Erholung des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus. Die Konjunkturprogramme der Industrieländer zeigen jetzt sehr positive Effekte. Ob diese Programme zu einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung ausreichen, ist nach wie vor unsicher.

Bei dem deutschen Maschinenbau hat sich der Konjunkturrückgang im ersten Quartal 2010 nicht fortgesetzt. Die Auftragseingänge in zweiten und dritten Quartal liegen zwar nach wie vor unter den Vorjahren, aber gegenüber dem vierten Quartal 2009 sind deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen. In Deutschland steigen die Industriegüterexporte im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil. Aufgrund der Rezession ist auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Das zweite Quartal war für die Webac Gruppe immer noch durch die schwache konjunkturelle Situation geprägt. Bei deutlichen Umsatzrückgängen, ging der Ertrag gegenüber dem Vorjahr zurück. Allerdings konnte der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2010 deutlich zulegen. Zu diesem Szenario trug im Wesentlichen der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im ersten Halbjahr 2010 leicht rückläufig. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

### **Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Segmentbericht im Anhang)**

Der Umsatz des **Konzerns** konnte im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal deutlich zulegen, blieb allerdings mit 1.376 TEUR nach wie vor unter dem Vorjahr (3.374 TEUR). Insgesamt erreichte der Umsatz im ersten Halbjahr 2010 1.717 TEUR (Vorjahr: 6.736 TEUR); ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 5.019 TEUR (-74,5%). Der Rückgang kommt ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau.

Der Materialaufwand ging im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr proportional zum Umsatz zurück und erreichte 67,3% (2009: 61,0%) von der Unternehmensleistung. Insgesamt ging der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2010 auf 52,7% (Vorjahr: 61,7%) zurück. Diese Fluktuationen beruhen im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der Personalaufwand ging um 571 TEUR (-35,4%) zurück und erreichte im Berichtszeitraum 1.043 TEUR (Vorjahr: 1.614 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Konzern 53 (2009: 60).

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging gegenüber dem Vorjahr um 1.168 TEUR zurück und erreichte -600 TEUR (2009: +568 TEUR).

Auch das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ging deutlich zurück und erreichte im ersten Halbjahr 2010 -579 TEUR (2009: +535 TEUR). Die Rendite ging von +6,6% auf -22,7% zurück.

Die Umsatzerlöse der **AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 60 TEUR über dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -154 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und dem Budget für 2010.

Der Fehlbetrag der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von -477 TEUR (Vorjahr: Überschuss +693 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme erreichte -620 TEUR (Vorjahr: +529 TEUR).

### **Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)**

#### **Maschinenbau**

Die **Gesamterlöse** für das zweite Quartal 2010 konnten gegenüber dem Vorquartal deutlich gesteigert (+1.035 TEUR) werden. Allerdings lagen die Erlöse in Höhe von 1.320 TEUR nach wie vor unter dem Vorjahr (3.291 TEUR). Insgesamt gingen die Gesamterlöse für das erste Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und erreichten 1.605 TEUR (Vorjahr: 6.574 TEUR). Der Rückgang kam im Wesentlichen aus dem Inlandsbereich. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 62,0% (Vorjahr: 2,6%).

Insgesamt ging im Berichtszeitraum das **Segment-EBT** deutlich zurück und erreichte nur -398 TEUR (Vorjahr: +767 TEUR). Die Rendite betrug -16,4% (Vorjahr: +9,6%).

Der Auftragseingang im zweiten Quartal 2010 liegt deutlich über dem Niveau der Vorquartale. Auch in den Monaten Juli und August konnten wir deutliche Zuwächse in den Auftrags-eingängen verzeichnen.

#### **Immobilien**

Die **Gesamterlöse** erreichten im ersten Halbjahr 2010 112 TEUR und blieben somit unter dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** in Höhe von +13 TEUR lag knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes. Die Immobilie Quellenhof in Rengsdorf wurde bereits zum 30.04.2010 verkauft. Deshalb wurde die Immobilie aus den fortgeführten Bereichen ausgegliedert und in der Ergebnisrechnung unter dem Posten „Zum Verkauf bestimmte Immobilien“ ausgewiesen.

#### **Kreditverwaltung**

Insgesamt betragen die **Gesamterlöse** im Berichtszeitraum 8 TEUR und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** im ersten Halbjahr 2010 lag bei +9 TEUR und war somit über dem Niveau des Vorjahres (-54 TEUR).

## **Sonstiges**

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des **Konzerns** blieb mit 12.380 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 6.853 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 5.527 TEUR.

Auch bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 8.377 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 7.991 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 386 TEUR.

## **Chancen und Risiken in der Gruppe**

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießereitechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht - bei einem erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen - in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer möglichen Nachfrageschwäche am Markt für Gießereitechnik oder am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

### **Steuerliche Risiken**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Finanzamt eine Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2006 bei der AG und den deutschen Tochtergesellschaften durchgeführt. In der Schlussbesprechung mit den Betriebsprüfer am 29. Januar 2010 wurde uns mitgeteilt, dass der Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA Kreditverwaltungs GmbH (LEGA) und Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) steuerlich nicht anerkannt werden wird, da der Vertrag bezüglich der Verlustübernahme nicht ausdrücklich auf § 302 AktG verweist.

Die Nichtanerkennung des Vertrages, hätte Nachzahlungen in Höhe von rd. 225 TEUR (Gewerbsteuer) zuzüglich Zinsen in Höhe von 38 TEUR zur Folge. Die Beträge sind in voller Höhe zum 31.12.2009 zurückgestellt.

In Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Da für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 weiterhin ein steuerliches Risiko besteht, wurde eine weitere Rückstellung in Höhe 21 TEUR gebildet, davon betreffen 20 TEUR Gewerbesteuer und 1 TEUR Zinsen.

Nach rechtlicher Prüfung ist davon auszugehen, dass die Gamma Schadensersatzansprüche gegen ihren Berater hat. Diese Schadensersatzansprüche stellen nach IFRS Eventualforderungen dar.

Auch für den Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA und Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Maschinenbau) – der in 2007 abgeschlossen wurde – besteht ein gewisses Risiko in der steuerlichen Anerkennung des Vertrages. Hier wurde zwar auf den § 302 AktG verwiesen, allerdings – aufgrund eines Schreibfehlers – nicht im vollen Umfang. Im Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Die Nichtanerkennung des Vertrages hätte Steuernachzahlungen in Höhe von rd. 464 TEUR zuzüglich Zinsen für die Jahre 2007 und 2008 zur Folge. Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzuschätzen und somit wurde die Steuerschuld nicht passiviert, sondern als Eventualverbindlichkeit im Jahresabschluss angegeben. Der Eventualverbindlichkeit steht nach der rechtlichen Prüfung in entsprechender Höhe eine Eventualforderungen auf Schadensersatz der Maschinenbau gegen ihren Berater gegenüber.

### **Nachtragsbericht**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

### **Sonstige Angaben**

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015. Im ersten Halbjahr 2010 wurden insgesamt 3.601 Aktien erworben. Der Kaufpreis betrug 15.484,30 Euro. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 12.606 Aktien zum Kaufpreis von 53.411,80 Euro. Dies entspricht 1,48% des Grundkapitals.

### **Ausblick auf das Jahr 2010**

Für den **Bereich Maschinenbau** ist - aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Krise sowohl im Inland als im Ausland - eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2010 sehr schwierig. Die aktuelle Situation ist, dass die Auftragseingänge seit Mitte 2009 stark zurückgegangen sind und deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Zwar ist eine deutliche Verbesserung der konjunkturellen Lage heute erkennbar, allerdings rechnen wir nicht mit einer nachhaltigen Besserung vor 2011.

Deshalb ist davon auszugehen, dass der Umsatz 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich sinkt. Eine Aussage über das Ergebnis 2010 ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Auch wenn Maßnahmen zur Senkung der Aufwendungen zum Teil bereits umgesetzt bzw. weitere in der Planung sind, können wir aus heutiger Sicht nicht sagen, ob diese Maßnahmen ausreichen, um ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) zu erreichen. Um dies zu gewährleisten, wäre ein kontinuierlicher Anstieg der Auftragseingänge notwendig. Die ersten Anzeichen für eine Nachfragebelebung sind bereits erkennbar. Ab 2011 rechnen wir damit, dass der Umsatz und der Ertrag steigen werden.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatzrückgang für 2010 bzw. ein EBT auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt zurzeit die Leitung des Bereichs Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist mit einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2010 etwas über dem Niveau des Vorjahres liegen. Allerdings ist es unklar ob wir mit einem positiven Ergebnis (EBT) für das Jahr 2010 rechnen können, da die Höhe der Erträge aus den Ergebnisübernahmen mit Unsicherheiten behaftet sind.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich demnach aus heutiger Sicht ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und des EBT in 2010. Erst ab 2011 rechnen wir damit, dass der Umsatz und der Ertrag steigen werden. Allerdings wird der Umsatz immer noch unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2007 bis 2009 liegen.

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1	<b>1.717</b>	<b>6.736</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		8	8
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		750	1.200
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	<u>77</u>	<u>212</u>
		<b>2.552</b>	<b>8.156</b>
5. Materialaufwand	3	1.346	5.031
6. Personalaufwand	4	1.043	1.614
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		56	64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	<u>707</u>	<u>879</u>
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b><u>-600</u></b>	<b><u>568</u></b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	6	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	8	13
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	<u>25</u>	<u>46</u>
<b>13. Finanzergebnis</b>		<b><u>-17</u></b>	<b><u>-33</u></b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-617</b>	<b>535</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	<u>-7</u>	<u>0</u>
<b>16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>		<b>-624</b>	<b>535</b>
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	8	<u>4</u>	<u>0</u>
<b>18. Konzerngewinn / (-verlust)</b>		<b>-620</b>	<b>535</b>
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)		-1.178	-1.393
20. Erwerb Minderheitsanteile	18	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>21. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)</b>		<b><u>-1.798</u></b>	<b><u>-858</u></b>
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):	9		
- Aus fortgeführten Bereichen		-74	64
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien		0	0
- Gesamt		-74	64

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.376</b>	<b>3.374</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	417	541
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	76
	<b>1.799</b>	<b>3.995</b>
5. Materialaufwand	1.210	2.436
6. Personalaufwand	602	846
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	29	33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	360	478
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>-402</b>	<b>202</b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	18
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-10</b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-409</b>	<b>192</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	3
<b>16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>-412</b>	<b>195</b>
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	8	0
<b>18. Konzerngewinn / (-verlust)</b>	<b>-450</b>	<b>195</b>

**Konzernbilanz zum 30.06.2010**

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	10	30	32
II. Sachanlagen	10	2.169	2.205
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10	3.684	3.699
IV. Finanzanlagen	10	81	81
		<u>5.964</u>	<u>6.017</u>
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	400	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	485	514
VII. Sonstige Vermögenswerte		4	4
		<u>6.853</u>	<u>6.935</u>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	13	3.376	2.389
II. Wertpapiere		12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	646	1.437
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	100	100
V. Steuerforderungen		58	61
VI. Sonstige Vermögenswerte	14	371	144
VII. Liquide Mittel	15	964	1.212
		<u>5.527</u>	<u>5.355</u>
<b>C. Zur Veräußerung bestimmte Immobilien</b>			
	16	<u>0</u>	<u>423</u>
		<u>12.380</u>	<u>12.713</u>

## Konzernbilanz zum 30.06.2010

Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	18	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	18	-74	-53
		<u>4.926</u>	<u>4.947</u>
III. Kapitalrücklage	18	3.211	3.211
IV. Gewinnrücklagen	18	86	80
V. Neubewertungsrücklage	18	1.516	1.516
VI. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	18	-1.798	-1.178
		<u>7.941</u>	<u>8.576</u>
VII. Minderheitsanteil	18	0	0
		<u><b>7.941</b></u>	<u><b>8.576</b></u>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Pensionsverpflichtungen	19	69	75
II. Finanzverbindlichkeiten	20	1.074	1.107
III. Sonstige Verbindlichkeiten	21	8	12
		<u><b>1.151</b></u>	<u><b>1.194</b></u>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen	22	449	619
II. Finanzverbindlichkeiten	20	67	71
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	1.097	955
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	891	744
V. Steuerschulden	24	245	245
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	21	539	309
		<u><b>3.288</b></u>	<u><b>2.943</b></u>
<b>D. Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung bestimmten Immobilien</b>	25	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>
		<u><u><b>12.380</b></u></u>	<u><u><b>12.713</b></u></u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>-624</b>	<b>535</b>
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	56	64
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	-6	14
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	29	0
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	5	15
<b>6. Brutto Cash - Flow</b>	<b>-540</b>	<b>628</b>
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	10	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-428	-3.872
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	344	1.911
<b>10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-614</b>	<b>-1.333</b>
11. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
12. Einzahlungen Abgängen Sachanlagen	-4	0
13. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-5	-59
12. Einzahlungen Abgängen Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0
14. Auszahlungen Investitionen Finanzanlagen	0	0
<b>15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9</b>	<b>-59</b>
<b>16. Free Cash - Flow</b>	<b>-623</b>	<b>-1.392</b>
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	13
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-37	-114
19. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-15	0
<b>20. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-52</b>	<b>-101</b>
21. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	427	0
<b>22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-248</b>	<b>-1.493</b>
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.212	2.981
<b>24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>964</b>	<b>1.488</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	23	37
Einnahmen aus Zinsen	0	4

**Gesamtergebnisrechnung der AG  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1	<b>60</b>	<b>30</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	<u>2</u>	<u>9</u>
		<b>62</b>	<b>39</b>
3. Personalaufwand	4	7	9
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		0	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	<u>209</u>	<u>201</u>
<b>6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<u><b>-154</b></u>	<u><b>-172</b></u>
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	6	0	693
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	11	10
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	6	477	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	<u>0</u>	<u>2</u>
<b>11. Finanzergebnis</b>		<u><b>-466</b></u>	<u><b>701</b></u>
<b>12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-620</b>	<b>529</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>14. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<u><b>-620</b></u>	<u><b>529</b></u>
15. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)		<u>331</u>	<u>293</u>
<b>16. Bilanzgewinn / (-verlust)</b>		<u><u><b>-289</b></u></u>	<u><u><b>822</b></u></u>
Ergebnis je Aktie nach Steuern:	9		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)		-74	63

**Bilanz der AG zum 30.06.2010**

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	10	0	0
II. Sachanlagen	10	1	1
III. Finanzanlagen	10	7.990	7.990
		<u><b>7.991</b></u>	<u><b>7.991</b></u>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Wertpapiere		12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1	835
III. Steuerforderungen		15	18
IV. Sonstige Vermögenswerte	14	90	21
V. Liquide Mittel	15	268	7
		<u><b>386</b></u>	<u><b>893</b></u>
		<u><u><b>8.377</b></u></u>	<u><u><b>8.884</b></u></u>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	18	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	18	-74	-53
		4.926	4.947
III. Kapitalrücklage	18	3.211	3.211
IV. Gewinnrücklagen	18	86	80
V. Bilanzgewinn / (-verlust)	18	-289	331
		<u><b>7.934</b></u>	<u><b>8.569</b></u>
<b>B. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen	22	35	68
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	382	19
III. Sonstige Verbindlichkeiten	21	26	228
		<u><b>443</b></u>	<u><b>315</b></u>
		<u><u><b>8.377</b></u></u>	<u><u><b>8.884</b></u></u>

**Kapitalflussrechnung der AG  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Jahresergebnis</b>	<b>-620</b>	<b>529</b>
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	1
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
<b>4. Brutto Cash - Flow</b>	<b>-620</b>	<b>530</b>
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	768	-978
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	128	270
<b>8. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>276</b>	<b>-178</b>
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
11. Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	0	177
<b>12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>177</b>
<b>13. Free Cash - Flow</b>	<b>276</b>	<b>-1</b>
14. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-15	0
<b>15. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>
<b>16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>261</b>	<b>-1</b>
17. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7	4
<b>18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>268</b>	<b>3</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	0	0
Einnahmen aus Zinsen	0	0

## **Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns**

---

### **A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses**

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2010 entsprechend § 315a HGB und in internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Zwischenberichtserstattungen - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen - wie im Abschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt - aufgestellt.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

## **B. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	100,00
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

## **C. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2009 angewandt.

### **Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr 2010 (siehe auch Kommentare im Lagebericht)**

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

#### **Maschinenbau**

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

### Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

### Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

### Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

### Umsatzerlöse

	Konzern		AG	
	2010 TEUR	Vorjahr TEUR	2010 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	751	6.564	60	30
Übriges Europa	966	172	0	0
	<b>1.717</b>	<b>6.736</b>	<b>60</b>	<b>30</b>

### Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 30.06.2010

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.605	6.574	0	0	112	162	0	0	1.717	6.736
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	60	30	60	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	8	8	0	0	0	0	8	8
<b>Gesamterlöse</b>	<b>1.605</b>	<b>6.574</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>112</b>	<b>162</b>	<b>60</b>	<b>30</b>	<b>1.785</b>	<b>6.774</b>
Davon Ausland / Übriges Europa	966	172	0	0	0	0	0	0	966	172
Bestandsveränderungen	750	1.200	0	0	0	0	0	0	750	1.200
Sonstige Erträge	69	192	32	44	2	8	2	9	105	253
	2.424	7.966	40	52	114	170	62	39	2.640	8.227
Materialaufwand	1.346	5.031	0	0	0	0	0	0	1.346	5.031
Personalaufwand	983	1.533	45	45	8	27	7	9	1.043	1.614
Abschreibungen	37	42	0	0	19	21	0	1	56	64
Sonstige Aufwendungen	429	555	45	126	74	68	209	201	757	950
<b>E B I T</b>	<b>-371</b>	<b>805</b>	<b>-50</b>	<b>-119</b>	<b>13</b>	<b>54</b>	<b>-154</b>	<b>-172</b>	<b>-562</b>	<b>568</b>
Davon zahlungsunwirksamen Posten	4	87	-8	-107	0	5	0	0	-4	-15
Finanzergebnis *	-27	-38	59	65	-60	-68	11	8	-17	-33
<b>E B T</b>	<b>-398</b>	<b>767</b>	<b>9</b>	<b>-54</b>	<b>-47</b>	<b>-14</b>	<b>-143</b>	<b>-164</b>	<b>-579</b>	<b>535</b>
Ertragssteuern	-7	0	0	0	0	0	0	0	-7	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-405</b>	<b>767</b>	<b>9</b>	<b>-54</b>	<b>-47</b>	<b>-14</b>	<b>-143</b>	<b>-164</b>	<b>-586</b>	<b>535</b>

\*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.605	6.574	0	0	112	162	60	30	1.777	6.766
Eliminierungen									-60	-30
<b>Konzernumsätze</b>									<b>1.717</b>	<b>6.736</b>

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>										
<b>Segmentvermögen</b>	<b>9.419</b>	<b>8.191</b>	<b>9.361</b>	<b>9.724</b>	<b>3.807</b>	<b>3.833</b>	<b>8.362</b>	<b>8.866</b>	30.949	30.614
Übrige Vermögenswerte									73	76
Gesamtvermögen									31.022	30.690
Eliminierungen									-	-
<b>Konzernvermögen</b>									<b>18.642</b>	<b>-17.977</b>
									<b>12.380</b>	<b>12.713</b>
<b>Passiva</b>										
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>5.296</b>	<b>5.979</b>	<b>1.371</b>	<b>1.356</b>	<b>2.216</b>	<b>2.638</b>	<b>443</b>	<b>339</b>	9.326	10.312
Übrige Verbindlichkeiten									1.386	1.223
Gesamtverbindlichkeiten									10.712	11.535
Eliminierungen									-6.273	-7.398
<b>Konzernverbindlichkeiten</b>									<b>4.439</b>	<b>4.137</b>
<b>Investitionen</b>	<b>5</b>	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>88</b>

München, den 27. August 2010



Michael J. Jürgensen  
Vorstand